

29. Mai 1936

734

3. v. X.

70

30. Juni 1943
Herrn
Universitätsprofessor Dr. von H e c k e l
München 23
Parsivalstr. 25

Hochverehrter Herr Kollege!

Vor einigen Tagen erhielt ich die Nachricht vom Helden-
tod Wilhelm Heupels. Ich war davon aufs tiefste berührt, daß nun auch
dieser junge und hoffnungsvolle Wissenschaftler von uns gegangen ist.
Ich habe mich daraufhin an Heimpel wegen des wissenschaftlichen Nach-
lasses gewandt. Heimpel weiß aber nichts weiteres und teilte mir nur
mit, daß entweder Sie oder Frau Heupel den wissenschaftlichen Nach-
laß haben oder wenigstens wissen würden, wo er sich befindet. Ehe ich
mich nun an Frau Heupel in dieser Angelegenheit direkt wende, möchte
ich Sie um Mitteilung darüber bitten; gleichfalls schließe ich die
Schleuse ab. So kann ich darüber nichts schreiben, sondern

Bei mir wird das, fürchte ich, kaum der Fall sein können. Immerhin
wäre ich dankbar, wenn Sie mir gelegentlich mitteilen könnten, ob
er sich für eine ^{ins}Arbeitsgebiet der MG fallende Edition eignen würde.

Mit den besten Grüßen von Haus zu Haus

Heil Hitler!

Ihr

Handwritten signature